

Die Nothwendigkeit und Unschädlichkeit landwirthschaftlicher Schutzzölle.

Um sich über die viel umstrittene Frage der landwirthschaftlichen Schutzzölle ein ebenso klares wie festes Urtheil zu bilden, hat man die Erörterung unter folgende Gesichtspunkte zu stellen:

1. Sind diese Zölle aus irgend welchen Gründen nothwendig?
2. Sind die Vortheile, welche diese Zölle versprechen, größer als die Nachtheile, welche daraus auf anderer Seite etwa erwachsen?

Fassen wir zunächst die Nothwendigkeit in's Auge, so tritt uns dieselbe in mannichfachen Beziehungen entgegen, und zwar

- a) als eine volkswirthschaftliche Nothwendigkeit, um das landwirthschaftliche Gewerbe vor dem Ruine zu bewahren,
- b) als eine nationale Nothwendigkeit, um die Ernährung der deutschen Bevölkerung nach Möglichkeit wieder auf eigene Füße zu stellen und dieselbe vor noch größerer Abhängigkeit von ausländischen Brodfrüchten zu bewahren,
- c) als eine soziale Nothwendigkeit, um die deutsche Landwirthschaft wie seither so auch fernerhin zu befähigen, die Mehrzahl aller Bewohner Deutschlands direkt zu ernähren und die soziale Frage vor derjenigen unheilbaren Verschlimmerung zu bewahren, welche aus einer noch größeren Verarmung und Nahrungselosigkeit der ländlichen Bevölkerung resultiren müßte und
- d) als eine industrielle Nothwendigkeit, um der deutschen Industriethätigkeit in einer lebensfähigen, prosperirenden Landbevölkerung ihren größten und treuesten Abnehmer zu erhalten.